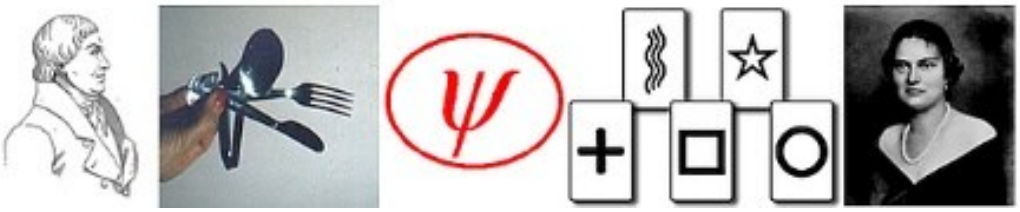
# Österreichische Gesellschaft für Parapsychologie
## und Grenzbereiche der Wissenschaften



Newsletter N° 91 Wien, im November 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie!

INHALT:


1. Unser Vortragsprogramm ..... **1**
2. Veranstaltungen
   (u.a. *PA-Convention* und unser *100-jähriges Jubiläum*) ..... **4**
3. Bücher-Neuerscheinungen ..... **8**
4. Miscellanea ..... **8**
5. Personalia ..... **10**
6. Grundsätzliche Erklärung zum Newsletter der ÖGPP ..... **16**


## 1. Unser Vortragsprogramm – Nachlese und Vorschau

### 1.1 Rückschau

Im Sommersemester 2026 wurden die folgenden fünf Vorträge abgehalten:

| | |
|---|---|
| Dienstag,<br>31. März 2026 | Prof. Dr. Humberto Schubert COELHO, JUIZ DE FORA / MG, Brasilien, dzt. Philosophisch-Theologische Hochschule BRIXEN:<br>Empirische Daten für eine Unabhängigkeit des Bewußtseins vom Gehirn<br>*Implikationen für eine postmortale Fortexistenz* |
| Dienstag,<br>14. April 2026 | Dr. Marleen THALER, B.A., B.A., M.A., WIEN:<br>Teil 2 des Zyklus »Subtle Energies«<br>Alternative Vorstellungen über die Konstitution des menschlichen Körpers und die Funktion dieser feinstofflichen Elemente |
| Dienstag,<br>21. April 2026 | Matthias DUSINI & Dr. Ivan RISTIĆ, WIEN:<br>Sichtbare Unsichtbarkeit ?<br>*Die Vermessung des Übersinnlichen*<br>*Okkultismus • Lebensreform • Kunst um 1900* |

| | |
|---|---|
| Dienstag,<br>19. Mai 2026 | HR i. R. Dr. Günther FLECK, PFAFFSTÄTTEN:<br>Psi und die psychedelische Bewegung<br>*ASW-Experimente mit halluzinogenen Substanzen* |
| Dienstag,<br>23. Juni 2026 | Mag. Gaia TETTAMANTI, TRENTO/AUGSBURG, dzt. WIEN:<br>Zyklus »Literatur und Okkultismus/Parapsychologie«<br>Mystik, Okkultismus und Alchemie bei Hugo von Hofmannsthal |

**1.2 Vorschau**

Wie immer ist unser jeweils aktuelles Vortragsprogramm unter https://parapsychologie.ac.at/aktuell.htm on-line abrufbar und der Versand des gedruckten Programms an unsere Mitglieder und eingetragene Interessenten ist rechtzeitig erfolgt.

Dienstag,
17. November 2026

Gabriele HASMANN, BADEN b/WIEN:
**Spukhäuser im Alten Wien**

*„Spuk" – ein Jahrhunderte altes Skandalon für die „aufgeklärte" Welt.*

Eingangs kurze Einführung in die Psychologie des Spuks sowie die Interdisziplinarität der Spukforschung zwischen Parapsychologie, historischer Quellenforschung, Volkskunde und Erzählforschung (Prof. Peter Mulacz).

Gabriele Hasmann, Autorin zahlreicher Sachbücher – zuletzt „Schattenkinder" – und Journalistin, berichtet im Hauptteil über historische Fälle sogenannten „ortsgebundenen" Spuks in Wien und analysiert die argumentative Tragfähigkeit der zugrundeliegenden Quellen. Allgemein bekannte Fälle sind das „Hebbelhaus" sowie das Sühnhaus, in dem Sigmund Freud seine erste eigene Wohnung bezog und in dem sich kurz darauf ein dramatischer Suizid abspielte. Nicht zuletzt taucht das Problem auf, daß das Gefühl des Unheimlichen eines Orts die rationale Sicht auf die Ereignisse verdunkeln mag.

Dienstag,
24. November 2026

MMag. Dr. Sonja Maria BACHHIESL, WOLFSBERG:
**Aberglaube im Umfeld von Schwangerschaft und Geburt**

Die Bedeutung des Terminus „Aberglaube" ist kontextabhängig; zum Teil überlappt er sich mit dem Begriff des Volksglaubens; ein spezieller Aspekt ist die kriminelle Ausnutzung des Aberglaubens – der Aberglaube erscheint somit stets negativ konnotiert. Dem hat Hans Bender die Parapsychologie als eine „positive Kritik des Aberglaubens" gegenüber gestellt, in dem Sinne, daß es um Aufklärung geht, welche Phänomene – welche „Außergewöhnlichen Erfahrungen" (AgE) –



aufgrund parapsychologischer Forschung grundsätzlich als real vorkommende „psi-Phänomene“ eingestuft werden können, also sozusagen, um Spreu vom Weizen zu trennen. Der Glaube an die Möglichkeit eines nicht-physischen Einflusses auf das Ungeborene im Wege der werdenden Mutter ist uralt, gleichzeitig ist er, wie so oft, bipolar. Die alten Griechen empfahlen den Schwangeren, gezielt den Anblick schöner Statuen zu suchen, um schön gestaltete Kinder zu gebären, und auf der anderen Seite mag man an das „Versehen“ der Schwangeren denken, bei dem sich schreckhafte Erlebnisse der werdenden Mutter sozusagen in den Fötus „einbrennen“ – eine Problematik sowohl der Parapsychologie (bio-PK) wie auch der Psychosomatik.
MMag. Dr. jur. Sonja Bachhiesl, Begründerin der „Spielosophie“, Autorin von Buchbeiträgen in und Mitherausgeberin von Tagungsbänden, insbesondere zur Philosophie und Kriminalwissenschaft, Verfasserin einer Künstlerbiographie, Projekt „Aberglaube“ in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Graz, Museumsguide und Stadtführerin

Dienstag,
15. Dezember 2026

Prof. Peter MULACZ, WIEN:
**Derselbe Berg — unterschiedliche Routen**
*Parapsychologie: das große Ganze*

Dem Vortrag vorgestaffelt findet eine Außerordentliche Generalversammlung statt, Tagesordnung: Wahl eines Rechnungsprüfers

Im „großen Ganzen“ der Parapsychologie bietet es sich an, zunächst die Phänomene von deren Interpretation zu unterscheiden: interpretative Wertung und Beurteilung der Aussagekraft (Abwägung gegenüber Konkurrenzhypothesen) stellt sich vor allem bei Fragen der „After Death Communication“ und der Reinkarnation an, beides transzendente Bereiche („Jenseits“). Auf der immanenten Ebene der Phänomene verbleibend, kann man ad libitum den Fokus auf das Phänomen selbst („was geschieht?“) richten oder auf die erlebende bzw. handelnde Person („durch wen geschieht es“) und jeweils unterschiedliche Beschreibungssprachen nutzen, wobei „das Ganze“ erst durch die Komplementarität beider entsteht. Schließlich kann man – was an einigen bekannten Fällen demonstriert wird – die immer gleichen Phänomene anhand unterschiedlicher übergeordneter Gesichtspunkte verstehen, z.B. Non-Lokalität, Synchronizität (mit Parenthese zur Serialität), und Gerichtetheit der Information (in vs. out, mit oder ohne Signaltransfer).

Dienstag,
12. Jänner 2027

Prof. DI Dr. Wolfhardt JANU, WOLFSGRABEN:
**Gibt es eine nicht-lokale Signatur des Sterbens?**
*Anomalien in Zufallsdatenströmen im Sterbeprozeß*

*Ein Referat, das aktuelle Ergebnisse empirischer Forschung zur Darstellung bringt.*



Die übergeordnete Frage ist, ob bzw. wie weit sich psychische Daten in von Zufallszahlengeneratoren produzierten Zufallsprozessen spiegeln (sei es eine kausale Einwirkung, sei es eine Korrelation), wobei der Ausgangspunkt das von Roger Nelson initiierte „Global Conscious Project“ war, das eine All-Verbundenheit postuliert). In den Forschungen des ICRL (International Consciousness Research Laboratories, Nachfolgeorganisation des PEAR Lab von Bob Jahn † & Brenda Dunne †) und konkret von Wyrd setzt sich dies nunmehr fort – unser Referent hat das experimentelle Design schon einmal dargestellt, damals ging es unter dem Titel „Eros und Thanatos“ um ein tantrisches Ritual, in diesem Vortrag hingegen um die Endphase des Lebens: somit damals die vitalsten Äußerungen des Lebens, nunmehr das Erlöschen des Lebens, vielleicht aber auch ein finales Aufbäumen.

Wyrd: https://gowyrd.org/research/

Dr. Janu, Mitglied unserer Gesellschaft, und sein Team sind (gemeinsam mit zwei anderen) mit dem „Linda O’Bryant Preis“ des „Institute of Noetic Science“ ausgezeichnet worden.

Dienstag,
26. Jänner 2027

Dr. Marleen THALER, B.A., B.A., M.A., WIEN:
Teil 3 des Zyklus »Subtle Energies«
**Kundalini im Labor:**
*Die Transformation eines feinstofflichen Energiekonzepts im 20. Jahrhundert und die Versuche, dieses empirisch zu fassen*

Kundalini erlebt derzeit in den Sozialen Medien einen Hype, teils mit sehr fragwürdigen Versprechungen von seiten der diversen Anbieter. Umso wichtiger ist es daher, die Resultate empirischer Forschung kritisch zu reflektieren. Der hylische Pluralismus (d. h., die stoffliche Vielfalt, hier verbunden mit energetischer Vielfalt) stellt einen heterodoxen Wissensbestand kat’exochen dar. Einen solchen durch das Anlegen des Zaumzeugs experimenteller Methodik versuchen, ihn quasi zu zähmen, also in den Bestand allgemein akzeptierten Wissens zu überführen, ist eine herkulische Aufgabe, an der schon viele, die sich teils noch im 19. Jhdt. daran versucht haben, gescheitert sind, z. B. Paul Joire mit seinem Sthenometer, der Österreicher Gustav W. Geßmann aka Manetho mit seinem Odoskop, sowie diverse Effluviographien bzw. Versuche einer photographischen Dokumentation (z. B. Narkiewicz-Jodko). Auch die „Entdeckung“ der sog. N-Strahlen durch Blondlot und Charpentier und der schließliche Nachweis von deren Nicht-Existenz gehören hierher.

Es wird spannend, welches Material unsere Referentin im Schlußvortrag dieses Zyklus' vortragen wird.

Dr. Marleen Thaler ist am Institut für Religionswissenschaft der Univ. Wien sowie an der Univ. Graz tätig.

## 2. Veranstaltungen

### 2.1 Vergangene Veranstaltungen

2.11
**Parapsychology Dialogues 2026**
Unter diesem Titel fand die gemeinsame Jahrestagung der PA und unserer Australischen Schwestergesellschaft statt.
*Parapsychological Association's 68th Annual Convention and Australian Institute of Parapsychological Research's 10th Annual Convention*
University of Sydney, 13.-16. Aug. 2026

Die Videoaufzeichnungen dieser Veranstaltung können vom 20.–22. Okt. 2026 auf den Portal *Airmeet* angesehen werden, Beginn jeweils 10:00 AM US Eastern Time (kostenpflichtig).

https://parapsychological.org/etn/parapsychology-dialogues-2026-encore-weekend/

2026-PA-AIPR-Abstracts-of-Presented-Papers
Die Abstracts (124 Seiten) können hingegen kostenfrei heruntergeladen werden.

2.12
Aus der Veranstaltungsreihe Deep Tech Week:
**Physics of Consciousness**
***Theory and Experiment in Psi Phenomenon***
Die Veranstaltung hat am 25.09.2026 in Austin, Texas, stattgefunden.
Die Vorträge sind mitgeschnitten worden und können unter diesem Link auf youtube abgerufen werden.

2.13
**Braco**
Am 26. Mai 2026 fand die Eröffnung der 75. Wiener Festwochen, die diesmal unter dem Motto „*Republic of Gods*" standen, am Heldenplatz statt. Es war ein buntes Programm bekannter und minder bekannter Größen des Showbiz, darunter auch der „esoterische Performer" Braco, mit bürgerlichem Namen Josip Grbavac; er tritt mit dem Epitheton eines „gebenden Blicks" auf. Nun ja, der Wiener Heldenplatz hat schon die konträrsten Auftritte gesehen, von dem Mann aus Braunau bis zu Elie Wiesel.
Hier zwei Links zu Bracos Auftritt:

- Im Fokus – Religion und Ethik: Aktuell im Fokus: Festwochen der Götter und Wunderheiler
  https://ucrisportal.univie.ac.at/de/publications/im-fokus-religion-und-ethik-aktuell-im-fokus-festwochen-der-g%C3%B6tte/
- Bezirkszeitung:
  https://www.meinbezirk.at/wien/c-lokales/trotz-kritik-laden-die-wiener-festwochen-umstrittenen-heiler-ein_a8635242

**2.2 Kommende Veranstaltungen**

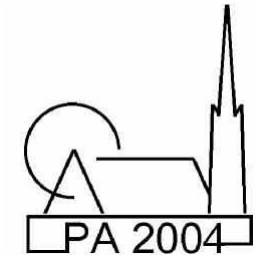
2.21
**ParaMOOC 2026**
*Reincarnation & Past Life-Memory Research*
Seit 4. Nov. und bis 18. Nov. (also gerade noch); auf ZOOM (kostenfrei). Anmeldung mit dem Betreff „What to register" an parapsychologyonline@gmail.com oder nancy@theazire.org. Die Präsentationen werden nach Ende der Veranstaltungsreihe auf den YouTube channel Parapsychology Online gestellt.

2.22
**49th SPR International Annual Conference 2026**
28/29 Nov 2026
Crowne Plaza Hotel, Bridgefoot, Stratford-Upon-Avon, CV37 6YR, UK
oder via ZOOM (kostenpflichtig)
Details und Programm: https://www.spr.ac.uk/civicrm/event/info?id=243&reset=1

2.23
**Österreichische Gesellschaft für organismisch-systemische Forschung und Theorie**
16. Symposium der Reihe „Wissenschaft kritisch hinterfragt – naturphilosophische Kontroversen" mit dem Generalthema für 2027:
*Bewußtsein, Wahrnehmung und Wirklichkeit. Multidisziplinäre Perspektiven*
Das Programm ist noch nicht fixiert, aber wie auch bisher wird eine dieser Perspektiven der Parapsychologie bzw. den Grenzgebieten der Wissenschaften gewidmet sein.
https://organismicsystems.at/files/veranst1.htm
(voraussichtlich) 16.–18. April 2027
Tagungsort ist, wie immer, das Augustiner-Chorherrenstift Vorau, hier aus der Vogelschau.

2.24
**69th Annual Convention of the Parapsychological Association**
Wien, Technische Universität, 20.–23. Juli 2027

***Nach einem Vierteljahrhundert kommt der „Weltkongreß der Parapsychologie" wieder nach Wien***




Im Jahr 2004 war Wien – mit unser Gesellschaft als lokaler Gastgeber – zum ersten Mal der Veranstaltungsort. Weil die Parapsychological Association (PA) Personen außerhalb der Parapsychologie nicht viel sagt, haben wir die Veranstaltung in der Öffentlichkeit unter dem Titel „Weltkongreß der Parapsychologie“ präsentiert, was ein respektables Medienecho bis zu einem Auftritt in der ZIB2 mit Armin Wolf hervorgerufen hat. Da sich Titel *Weltkongreß* bewährt hat, werden wir ihn 2027 wieder verwenden.

Auch die internationalen Teilnehmer waren damals mit den Arrangements sehr zufrieden und haben mir das noch Jahre später versichert.
Auf den Archivseiten unserer Gesellschaft ist die damalige Website noch einsehbar.

Allerdings werden wir diesmal den damaligen Standard leider nicht aufrecht erhalten können: die öko- nomische Lage hat sich generell verschlechtert, wir haben diesmal einen Tag weniger zur Verfügung, daher muß auch der Empfang im Rathaus entfallen, der Uni Campus steht uns nicht mehr zur Verfügung, etc.

Diesmal wird die Tagung also nicht im Bereich der Universität Wien stattfinden, sondern in einem Gebäude der Technischen Universität Wien (TU) – im „Neuen Elektrotechnik-Gebäude“ (Gußhausstraße 27–29, 1040 Wien) im Hörsaal 9; zufälligerweise ist das jener Hörsaal, in dem in der Ära Prof. Hofmann (mein Vor-Vorgänger) durch viele Jahre hindurch unsere Vorträge stattgefunden haben: der Saal ist noch zu Lebzeiten des zu Ehrenden nach dem berühmten Mathematiker Edmund Hlawka benannt worden.




Unser Generalsekretär, Rafael Gattringer, BSc BSc MSc, hat, nachdem sozusagen die Karten nach so vielen Jahren neu gemischt sind, viel Energie in die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort und in die Verhandlungen mit der PA investiert und dafür gebühren ihm Dank und Anerkennung!

Wie wir es im Jahr 2004 gehalten haben und wie es das IGPP im Jahr 2024 gehalten hat, wollen wir den ersten Tag (20.07.2027) im wesentlich auf Deutsch halten, um auch das österreichische, insbesondere Wiener Publikum an die Parapsychologie heranzuführen; die „eigentliche“ PA-Convention beginnt dann am 21.07.2027.

2004 haben wir diesen vorgestaffelten Tag als *Tag der Parapsychologie* bezeichnet – nächstes Jahr hingegen bietet es sich an, ihn aufgrund unseres Gründungsjubiläums als ***Festveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie*** zu bezeichnen.



Unsere Gesellschaft ist am 2. Dezember 1927 unter dem Namen *Österreichische Gesellschaft für Psychische Forschung* gegründet worden. Gründungspräsident war der Theoretische Physiker Hans Thirring, Vizepräsident der evangelische Theologe Richard Adolf Hoffmann, ein herausragendes Gründungsmitglied war Mathematiker Hans Hahn (eine der Führungspersönlichkeiten des *Wiener Kreises*) und als Generalsekretär fungierte Zoë Gräfin Wassilko von

Serecki, die auch die treibende Kraft hinter der Etablierung einer solchen Gesellschaft gewesen ist und in der Folge 38 Jahre lang diese Funktion ausübte.

In dieser Jubiläumsveranstaltung soll einerseits die ereignisreiche Geschichte unserer Gesellschaft skizzenhaft nachgezeichnet werden, andererseits aber auch die Brücke zur Parapsychologie der Gegenwart geschlagen werden.

## 3. Bücher-Neuerscheinungen

3.1
**Deutschsprachig**

Sonja Nowara
**Poltergeister in Deutschland**
Eine historische Übersicht über bekannte und weniger bekannte Fälle

Die Autorin legt hier eine höchst eindrucksvolle Sammlung von RSPK-Fällen seit dem 13. Jahrhundert vor. Die Quellen sind gut dokumentiert, eine Zusammenfassung der immer wieder berichteten Phänomene (schon Hans Bender hat diese „Einförmigkeit“ stets betont), Erläuterungen der Begriffe und ein Verzeichnis weiterführender Literatur runden den Band ab.
Das Buch ist – trotz der „Einförmigkeit“ – interessant und durchaus empfehlenswert.
Die Autorin ist Mitglied der Gesellschaft für Anomalistik (GfA) und der SPR London, Mitbegründerin des Podcasts Geistreich und von ParaWiki.

BoD – Books on Demand
476 Seiten
TB
ISBN 978-3696399658
€ 19,60

3.2
**Englisch**

3.21
Thomas Rabeyron
**The Psi Enigma**
When Anomalous Experiences Transcendent the Everyday World

Ein hochinteressantes, umfassendes und theorielastiges Werk, mit Graphiken untermauert, das aber sorgfältige Lektüre verlangt. Der Autor steht dem janusköpfigen Monismus (Eigenschaftsdualismus) nahe, einer sehr attraktiven Anschauung, die jedoch bei gewissen Phänomengruppen (OBE, insbesondere TLE) versagt. Besonders interessant ist das Kapitel über Ted Serios, dessen Phänomene der Autor weit eingehender analysiert als Stephen Braude dies getan hat. Die Argumentation erfolgt anhand vieler Illustrationen.
Sehr empfehlenswert.
Rabeyron ist Professor für Klinische Psychologie und Psychopathologie an der Universität Lyon 2 sowie Honorary Research Fellow an der KPU.

Routledge
279 Seiten
TB

ISBN 978-1041270140
€ 45,22

3.22
Chris McKinnell
**The Warren Legacy**
What the Paranormal Reveals About Consciousness and Reality

Der Autor ist der Enkel von Ed and Lorraine Warren und der Direktor der Warren Legacy Foundation for Paranormal Research. Er hat reiche persönliche Erfahrung und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema. Allerdings habe ich das Buch selbst noch nicht gelesen, die Beschreibung bei *amazon* klingt aber sehr interessant.

231 Seiten
TB
ISBN 979-8257264009
€ 23,36

3.23
*Das folgende ist kein Buch, sondern ein sehr interessanter und aktueller Zeitschriften-Artikel zum Download:*
Marc Wittmann
**Beyond self, time, and space: exceptional experiences and altered states of consciousness**
Front. Psychol., 06 November 2026
Sec. Consciousness Research and Mindfulness
Wittmann ist ein bekannter Mitarbeiter am IGPP und hat vor allem über Zeitempfinden sowie über Floatation-REST publiziert.
Download-Link

## 4. Miscellanea

4.1
**Parapsychological Association (PA)**
Die PA hat nicht nur einen Re-launch ihrer Website vorgenommen, sondern auch ihre Adresse im Internet geändert: sie ist jetzt unter https://parapsychological.org/ zu erreichen.

4.2
**ASPR „auferstanden“**
Die traditionsreiche American Society for Psychical Research (ASPR) war in den letzten Jahren sukzessiv sozusagen von der Bildfläche verschwunden: keine Veranstaltungen mehr, weder Journal noch Newsletter sind mehr erschienen, das Labor ist abgebaut worden, der Bibliothekar ist entlassen worden, Bilder zeigten verdächtige Lücken in den Buchreihen der einst sehr umfangreichen Bibliothek, e-mails wurden nicht mehr beantwortet, die Website seit Jahren nicht mehr aktualisiert, und schlußendlich ist 2024 auch das wunderbare, von Chester Carlson gesponserte Gebäude an der Adresse 5 West 73rd Street, New York in einem Zwangs-

vollstreckungsverfahren versteigert worden. Es schien, daß die ASPR damit endgültig defunkt sei; wir haben darüber berichtet.
Plötzlich gibt es, als wäre nichts geschehen, eine neue Webseite, man gewinnt den Eindruck eines soliden Neustarts – die Zeit wird zeigen, ob dieses Versprechen eingelöst wird (woran wegen der personellen Kontinuität Zweifel nicht unangebracht erscheinen).

4.3
**Bial Foundation**
Die Bial-Foundation, die mit unter dem Motto „Beyond and Behind the Brain" sowohl Hirnforschung wie auch Parapsychologie *kräftigst* unterstützt, feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Herzliche Gratulation!

4.4
**Franz Anton Mesmer und die Mesmergasse in Wien**
Wie bekannt, hat unsere Gesellschaft zwei Aktivitäten unternommen, um das Andenken an Franz Anton Mesmer hoch zu halten, der in Wien sein System entwickelt hat und damals auch eine Persönlichkeit öffentlichen Interesses gewesen ist:

- Eine Gedenktafel an der Stelle, wo sich das Palais Mesmer befunden hat
- Benennung einer Verkehrsfläche nach Mesmer

Die Gedenktafel wurde 2019 an dem (selbst denkmalgeschützten) Gebäude angebracht, das seit der Zwischenkriegszeit jenen Platz einnimmt, wo zuvor das Palais Mesmer gestanden ist – also ein Erfolg unserer Bemühungen.

Hinsichtlich der Straßenbenennung haben wir nie eine offizielle Rückmeldung von der Gemeinde Wien erhalten, aber sie ist still und heimlich bereits 2021 erfolgt. Es handelt sich um ein winziges Gäßchen in einem Neubaugebiet am Rand des 3. Wiener Gemeindebezirks, im selben Bezirk wie das seinerzeitige Palais, aber weit davon entfernt.
Die Mesmergasse liegt auf der Bewegungslinie zwischen Franz-Grill-Straße und Schlechtastraße, ist aber von der Franz-Grill-Straße aus eine Sackgasse, da der zur Schlechtastraße weiterführende Teil dieser Bewegungslinie, durch Poller als Durchfahrtshindernis abgetrennt, eine Privatstraße im Kleingartenverein Arsenal darstellt.
Diese mickrige Gäßchen symbolisiert ganz gut die Marginalisierung Mesmers in der Wissenschaftsgeschichte (Medizingeschichte, Psychologiegeschichte), trotzdem muß man sagen: besser dies als gar nichts.

4.5
**WISER—the Worldwide Initiative for Super Experiencer Research**
Eine Studie und ein Community Forum, getragen vom California Institute for Human Science and the Exo Studies Institute, wenden sich an Personen mit außergewöhnlichen Erfahrungen (AgE).

## 5. Personalia

5.1
**Stan Grof – 95 Jahre**

Stanislav Grof, MD, PhD (* 01.07.1931 in Prag), Psychiater und Psychotherapeut, ist einer der Begründer und Exponenten der Transpersonalen Psychologie. Am meisten zu seiner Bekanntheit hat wohl die Entwicklung der Methode des *Holotropen Atmens* beigetragen.
Am Montag, dem 6. Mai 2013 hat Grof bei uns einen Vortrag gehalten, der der bestbesuchte der letzten Jahrzehnte war – wir mußten in den größten Hörsaal des NIG übersiedeln, damit alle Interessenten, die sich an der Tür gestaut hatten, Platz finden haben können. Für einige Teilnehmer gab es am Folgetag noch ein Privatissimum.

5.2
**Stanley Krippner**
Am 25. Juli 2026 wurde Stanley Krippner der Lifetime Achievement Award der Association for Transpersonal Psychology verliehen – sehr verdientermaßen! Wir gratulieren.

5.3
**Kübler-Ross**
Die bekannte Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross, Begründerin der Thanatologie, wäre am 8. Juli 2026 einhundert Jahre alt geworden. Sie verdient ein kurzes Gedenken.

***Leider sind alle folgenden Einträge unter diesem Punkt Todesfälle.***
Die beiden ersten betreffen Personen mit unmittelbarer Relevanz für unsere Gesellschaft, die andern beziehen sich auf Persönlichkeiten der internationalen Parapsychologie und verwandter Gebiete.

5.4
**Giselher Guttmann** (1934–2026)



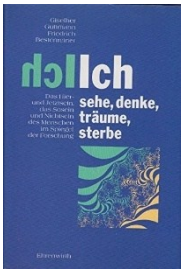
Giselher Guttmann war ein ganz außerordentlicher Mensch, wie ich selten einen kennengelernt habe – und er war *Ehrenmitglied unserer Gesellschaft,* über disee Ernennung hat er sich aufrichtig gefreut.
Er war Psychologe, Neuropsychologe und Kognitionswissenschaftler sowie Psychotherapeut und natürlich auch akademischer Lehrer – und er ist dem Gegenstand der Parapsychologie und damit auch unserer Gesellschaft gegenüber sehr positiv eingestellt gewesen: er hat nicht nur bei uns Vorträge gehalten, er hat uns auch hinter den Kulissen in der einen oder anderen Richtung unterstützt.
Guttmann war Professor für Psychologie an der Universität Wien, 1975 wurde er zum Dekan der damals noch bestehenden Philosophischen Fakultät gewählt, im Zuge des neuen UOG mußte er diese Fakultät in drei neue aufspalten (GeWi, NaWi und GruWi) wobei insbesondere die Etablierung von GruWi (Grund- und Integrativwissenschaften) ihm gemeinsam mit Herbert Pietschmann und einigen anderen gelungen ist. (Analog dazu habe ich es erreicht, daß beim VWGÖ eine Sektion „Grund- und Integrativwissenschaften“ eingerichtet worden ist, in der z.B. auch die Parapsychologie beheimatet ist.)
Nach seiner Emeritierung in Wien baute er im Herzogtum Liechtenstein die Universität für Humanwissenschaften auf, der er als Gründungsrektor vorsteht (Herbst 2000).
Bei der Gründung der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien wird er der erste Dekan der Fakultät für Psychologie und leitete gleichzeitig die Abteilung für die Neurowissenschaftlichen

Grundlagen der Psychotherapie: die Grundlagenforschung ist an der Fakultät für Psychologie etabliert, während an der Fakultät für Psychotherapiewissenschaft die Anwendung im Vordergrund steht (weshalb auch die Vorlesung über Parapsychologie dort angesiedelt war). Er ermöglichte auch, daß Rupert Sheldrake einen von uns organisierten Vortrag an der SFU hielt (zu dem sich überraschenderweise die gesamte Führungsriege der Skeptiker-Organisation GfK als Hörer einfand, ohne sich in der Diskussion zu Wort zu melden).
Weiters war Guttmann Wirkliches Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Bewußtseinspsychologie und transkulturelle Psychotherapie, *der* Schnittstelle zwischen experimenteller bzw. klinischer Bewußtseinspsychologie und kulturübergreifenden Ansätzen in der Psychotherapie, die leider später im Zug einer Neuorganisation der Ludwig Boltzmann-Institute nicht weitergeführt wurde.
Guttmann war in Führungspositionen bei mehreren einschlägigen wissenschaftlichen Gesellschaften engagiert, z.B. als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliche Hypnose (ÖGWH), wobei er auch in engem Kontakt zur Milton Erickson Gesellschaft Austria (MEGA) stand (wo unsere Referentin Henriette Walter federführend tätig war); ferner war er Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Vereins für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil) von Hisaki Hashi.
Guttmann hatte auch Kontakte zu Konrad Lorenz und dem Altenberg-Kreis; sein Kontakt zu seiner „Fast-Namensvetterin“ (wie er sie nannte) Felicitas Goodman, einer Sozialanthropologin, bekannt durch den Einfluß verschiedener physischer Positionen auf das Trance-Erleben, führte zu Untersuchungen, wie sich unterschiedliche Formen von Trance in den hirnelektrischen Potentialen widerspiegeln. Jedenfalls kannte Guttmann – anders als sein Vorgänger Rohracher – keinerlei „Berührungsängste“, er war am Dialog mit der Psychoanalyse und anderen psychotherapeutischen Schulen interessiert; mit Viktor Frankl verband ihn eine enge Freundschaft, nicht zuletzt auch durch gemeinsame sportliche Interessen (Klettern).
Leistungspsychologie und Ergopsychometrie sind weitere Themen aus Guttmanns großem Tätigkeitsfeld, relevant für den Schulbereich, für Sport und last not least für das Österreichische Bundesheer, zu dem Guttmann seit den Spannocchi-Zeiten enge Kontakte unterhielt. Auf der ideologischen Ebene gibt es die Parallele der Abgrenzung, einerseits der Person, andererseits des Landes, auf der pragmatischen Ebene ging es um Eignungsdiagnostik, Testbatterien und Leistungsoptimierung.

> So hat z.B. unser Mitglied Dr. Christian Lohwasser bei Guttmann mit einer experimentellen Arbeit dissertiert, in der es um die Frage der Wirksamkeit von mentalem Training (*zusätzlich* zum traditionellen militärischen Drill) ging:
>
> 2 cm FlAK 65/68 (Oerlikon)
> Bedienung 3 Mann
>
> Wie lange braucht die Geschützbedienung, um das Geschütz in Stellung zu bringen und feuerbereit zu machen bzw. wie lange braucht sie für Abbau, Zerlegen und Verladen?
> *In der Tat konnte durch Visualisierung der Abläufe eine Optimierung gegenüber der traditionellen Ausbildung erzielt werden.*

Eine Pionierleistung Guttmanns ist die Entdeckung und Erforschung der kortikalen Gleichspannungspotentiale (DC-Potentiale). Ab Mitte der 1960er-Jahre baute er an der Universität Wien mit seinen Mitarbeitern ein modernes neuropsychologisches Labor auf. Besonders bekannt wurden seine Arbeiten zu langsamen Hirnrindenpotentialen und ereigniskorrelierten Potentialen, mit denen sich anhand der Negativisierung bestimmter Areale der Großhirnrinde lokale Erregungsaktivitäten kartieren und Aufmerksamkeits- sowie Bewußtseinslagen abbilden

lassen. Das war ein Thema, das auch bei seinen Vorträgen in unserer Gesellschaft einen Schwerpunkt gebildet hat.




Guttmanns wissenschaftliche Publikationen aufzuzählen fehlt der Platz, er hat auch populäre Bücher verfaßt, von denen ich eines herausgreifen möchte, weil sein Mitautor unser Mitglied Friedrich Bestenreiner war, Physiker und Informatiker. Buchtitel: Ich sehe, denke, träume, sterbe: *Das Hier- und Jetztsein, das Sosein und Nichtsein des Menschen im Spiegel der Forschung*. (Vgl. auch Pkt. 5.5)

Guttmann engagierte sich aktiv im interdisziplinären Dialog zwischen westlicher Naturwissenschaft, Psychotherapie und buddhistischen Traditionen.

Wichtig – sowohl für Guttmanns experimentelle Forschung wie auch für seine persönliche, spirituelle Entwicklung – war sein Kontakt zu dem Zen-Meister Saiun Genro dai Osho (bürgerlicher Name Herbert Koudela).

**Seiun Genro Dai Oshō**



© Thule G. Jug

**Herbert Koudela** (1924 – 2010) wurde in Wien geboren, und erhielt eine Berufsausbildung als Grafiker. Er war drei Jahre im Krieg und in Gefangenschaft und verließ 1948 Österreich zunächst für ein Jahr, um nach Holland zu gehen. Darauf folgten zwei Jahre England und drei Jahre Kanada, von wo er letztlich in die USA als Immigrant einreisen durfte.

Er ließ sich für die nächsten 17 Jahre in Philadelphia nieder, wo er auch die Kunst-Akademie besuchte und eine Ausbildung als Maler erhielt. Aufträge für Porträts brachten, unter anderem, Zugang zu Millionärskreisen und erstmalig komfortable Lebensumstände. Seine Erwartungen im Land der unbegrenzten Möglichkeiten wurden auf der materiellen Ebene zum Teil erfüllt, doch blieb sein spiritueller Hunger unerfüllt.

Genros Zen-Lehrer war Bruder David Steindl-Rast, der heuer hundert Jahre alt geworden ist. Es fällt auf, daß sich gerade katholische Kleriker für den Zen-Buddhismus engagierten, außer Steindl-Rast auch der Jesuit Enomiya-Lassalle und P. Willigis Jäger OSB.

Der Buddhismus (insbesondere die Zen-Meditation) boten Guttmann ein zentrales empirisches Forschungsfeld, um veränderte Bewußtseinszustände objektiv im Gehirn meßbar zu machen. Guttmann benötigte für seine Untersuchungen Veränderter Bewußtseinszustände hochgeübte Meditierende, die selbst unter den ungewohnten Labor-Bedingungen tiefe Versenkungszustände erreichen konnten. Dabei gelang ein empirischer Nachweis der „wachen Gedankenleere“ (Zazen), nämlich, daß während des Zazen (Sitzmeditation) rasch eine globale Deaktivierung der gesamten Großhirnrinde (erkennbar an charakteristischen Gleichspannungspotentialen) eintritt, während gleichzeitig volle Wachheit und Präsenz erhalten bleiben: somit eine naturwissenschaftliche Bestätigung für das Zen-Prinzip der klaren, ungeteilten Aufmerksamkeit ohne diskursives Denken.

Wie oben schon angedeutet, lief sein Kontakt zu Genro auf zwei Ebenen, der professionellen und der persönlichen. Guttmann hat im Lauf der Jahre – obwohl er Persönliches nie öffentlich ansprach – eine bemerkenswerte Entwicklung genommen: vom positivistisch eingestellten Naturwissenschaftler zu einem spirituell orientierten Menschen, jedoch ohne die wissenschaftliche Rigidität aufzugeben. Mit Genro traf er sich regelmäßig, ohne aber dem Buddhismus, dem er weltanschaulich nahe stand, formal beizutreten.

Giselher Guttmann – ein reiches Leben, wie selten eines, das nun zu Ende gegangen ist. Wir werden ihm, unserem Ehrenmitglied, stets ein gebührendes Andenken bewahren.

*Nachrufe:*

Rüdiger Stix:
(mit Link zu Guttmann, Wiener Vorlesung „Von der Psychologie zur Hirnforschung“, 2013)

T*raumata der österreichischen Seele zwischen Weltkriegen, Traum und KI: Der letzte Österreicher nach 600-Jahren Wissenschaftsgeschichte, und der erste Psycho-Brain Scan der Welt.* Dieser Tage müssen wir uns von Giselher Gutmann verabschieden.
Er war der letzte Dekan einer 600 Jahre alten Fakultät mit Welt Bedeutung – und der erste Psycho-Brain-Scanner der Welt.
Er war ein unendlich geduldiger Lehrer, Unterstützer und Freund, Gründer von Universitäten und Schulen, Helfer in den Traumata der österreichischen Seele, und …

*Weiterlesen => hier*

Gerhard Benetka (SFU):
https://psychologie.sfu.ac.at/de/news/nachruf-auf-professor-giselher-guttmann/

5.5
**Friedrich Bestenreiner** (1924–2026)
Bestenreiner – Physiker und Informatiker – war ein Österreicher, der beruflich in Deutschland Karriere gemacht hat und auch in seiner Pension dort leben blieb (München), aber häufig Wien besuchte (nicht zuletzt, um an unseren Vortragsveranstaltungen teilzunehmen).




Bestenreiner, zehn Jahre älter als Guttmann, erreichte das biblische Alter von über 101 Jahren, hat allerdings aus Altersgründen seine Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft zurückgelegt. In unserer Gesellschaft hatte er einen fulminanten Vortrag „*Künstliche Intelligenz und paranormale Phänomene*“ gehalten; seine Mitarbeit an Guttmanns Buch „Ich sehe, denke, träume, sterbe“ ist schon im vorigen Punkt erwähnt worden. Weitere Buchpublikationen Bestenreiners beinhalten:




- Vom Punkt zum Bild. Geschichte, Stand und Zukunftsaspekte der Bildtechnik
- Der phantastische Spiegel. Quanten, Quarks, Chaos oder vom Trost, der aus der Formel kommt
- Die Menge alles Guten. Pop Philosophie – Philosophy Fiction

Seine Website http://bestenreiner.cloud/ ist nach wie vor aufrecht.

5.6
Aus der internationalen Parapsychologie und verwandten Gebieten sind seit unserem letzten Newsletter verstorben:

**Major Edward A. Dames**
Maj Dames (11.08.1949–27.03.2026) war einer jener Sensitiven, die in den CIA/DIA-Programmen zu Remote Viewing tätig gewesen ist. Nach Ende der offiziellen Auftragsforschung hat er sich, wie auch andere in ähnlicher Lage, selbständig gemacht und Remote Viewing in Publikationen und Workshops zu verbreiten gesucht. Die einzelnen „Schulen“, die sich damals gebildet haben, haben RV jeweils unter verschiedenem Namen vermarktet – man will sich ja von der Konkurrenz unterscheiden. Bei Maj Dames hieß das Produkt „Technical Remote Viewing“.

Seine Werbung im Internet fiel dadurch auf, daß es immer um kommende Schreckensszenarien ging, ähnlich den Weltuntergangspropheten, aber nichts davon ist je eingetroffen.

**Robert Almeder**
Robert „Bob" Francis Almeder (18.08.1939–19.04.2026) lehrte Philosophie an verschiedenen US-amerikanischen Universitäten, wobei seine Spezialgebiete Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie und Ethik waren – Bereiche, von denen aus sich zwanglos Brücken zur Parapsychologie ergeben.

**Jean Houston**
Jean Houston (10.05.1937–16.05.2026) war eine US-amerikanische Autorin, Philosophin und Kulturwissenschaftlerin. 1965, gemeinsam mit Robert Masters, Gründung der Foundation for Mind Research; Autorin von 26 Büchern, darunter Werke zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Bewußtseinserweiterung. Ihre größte Popularität erreichte sie am Höhepunkt der New Age-Welle, wo sie in aller Welt tourte (auch in Wien, Arnold Keyserling); trotz mancher Bezüge zur Parapsychologie ordne ich sie eher im New Age-Bereich ein.

**Joost Ritman**
Joost Ruben Ritman (10.03.1941–05.06.2026)
Ritman war ein niederländischer Unternehmer, dessen Interesse und Leidenschaft der Westlichen Spiritualität galt, insbesondere dem, was sich in Büchern und Alten Drucken niedergeschlagen hat: Hermetik, Mystik, Alchemie, Rosenkreuzer, Gnosis, westliche Esoterik und verwandte Themen (u. a. Werke von bzw. über Jakob Böhme, Meister Eckhart oder Spinoza). Er war nicht nur ein Sammler, sondern auch ein Kenner, und er war von der Absicht geleitet, seine Schätze in entsprechender Form auch anderen Menschen zugänglich zu machen.
Ritman war der Begründer der *Bibliotheca Philosophica Hermetica* (aka *The Ritman Library*), einer öffentlich zugänglichen Spezialbibliothek, die sich jetzt in dem Amsterdamer „Haus mit den Köpfen" befindet, des Verlags *In de Pelikaan* und des *Ritman Institute*s.
Embassy of the Free Mind: https://www.embassyofthefreemind.com/

**Ervin László**
László (1932–2026), ursprünglich Konzertpianist, war Wissenschaftsphilosoph und Systemtheoretiker, er hatte diverse Lehraufträge in verschiedenen Ländern inne und war Autor mehrerer Bücher und zahlreicher Publikationen in internationalen Zeitschriften und Magazinen.
1993 gründete László nach dem Muster des bekannteren *Club of Rome* den *Club of Budapest*.

> Während das frühe Engagement des Clubs of Rome in Umweltfragen wichtig war, hat dieser doch durch seinen unbegründeten Alarmismus und durch nicht eingetroffene Extrapolationen (Waldsterben, Ozon-Loch etc.) sein früheres Renommee total verspielt. Ob sich daraus auch ein Schluß auf den Club of Budapest ziehen läßt, sei dem Einzelnen überlassen.

In Lászlós Version einer „Großen vereinheitlichten Theorie" postuliert er neben den vier bekannten Elementarkräfte die Existenz eines fünften Feldes, das er Psi-Feld oder A-Feld nennt und u.a. eine Grundlage für das Verständnis paranormaler Kräfte bieten soll. Dieses „Akasha-Feld" sei ein allumfassendes Informationsfeld, in dem überlichtschnelle Informationsübertragung im Quantenvakuum stattfinden solle.

> *Exkurs:*
> Seine Mitarbeiterin, die Psychologin Dr. Maria Sági, vertritt auf dieser Basis eine Methode der Informations- und Fernheilung, die mit geometrischen Symbolen zur Informationsübertragung arbeitet. Konzeptuell bestehen Ähnlichkeiten zwischen der Sági-Methode und den „russischen Heilweisen" von

Grigori Petrowitsch Grabowoi, im deutschen Sprachraum vertreten von Richard Wili, sowie der Neuen Homöopathie (Motto „Heilzeichen statt Globuli“) nach Erich Körbler.
László weist auf seinen Aussendungen im Internet auf die Sági-Methode hin.
Persönlich halte ich all dies für höchst dubios; daß Grabowoi wegen Betrugs verurteilt worden ist macht diesen ganzen Energieheilungskomplex nicht sympathischer.

László stand dem „Intelligent Design“ nahe, lehnte aber überraschenderweise die Vorstellung einer unsterblichen Seele oder eines Lebens nach dem Tode ab.
*Anmerkung zu seiner Hypothese eines Psi-Felds:*
abgesehen davon, daß Feldvorstellungen zur Erklärung paranormaler Phänomene ohnehin nicht taugen (Abnahme der Feldstärke mit dem Quadrat der Entfernung) bleibt Lászlós Beschreibung irgendwie schwammig. Ich bin nicht der einzige, der hier Kritik angebracht sieht, seine Theorien werden von den meisten (Natur-)Wissenschaftlern eher abgelehnt.

In Esoterik- und New Age-Kreisen genießt László ein exzellentes Renommee. Lassen wir es bei einem Nekrolog dabei bewenden, daß er es geschafft hat, viele Menschen zu interessieren und zu begeistern.

**Kenneth Drinkwater**
Kenneth Graham Drinkwater (1968–08.07.2026)

**PMH Atwater**
Phyllis Atwater (19.09.1937–10.07.2026) ist eine US-amerikanische Autorin, die selbst mehrfach eine Erfahrung von Todesnähe gemacht hat und die seitdem über derartige Phänomene sowie über Bewußtseinserweiterung und Spiritualität publiziert hat. Sie hat Material zur Todesnähe-Phänomenik von mehreren Tausenden Personen gesammelt, was in ihre Publikationen (z.B. „The Big Book of Near-Death Experiences“, 2007) eingeflossen ist, und sie war auch eine sehr beliebte Vortragende. Ihren Publikationen und auch ihren Aktivitäten im Web ist es zu verdanken, daß sie eine große Anhängerschaft gehabt hat.

**Larry Dossey**
Larry Dossey MD (27.09.1940–25.08.2026)
Mit Dossey hatte ich einmal eine literarische Kontroverse über DCBD. Ich fühle mich daher durchaus befangen und unterlasse es somit, etwas zu seiner Person zu schreiben, ich lasse es bei der bloßen Mitteilung seiner Lebensdaten bewenden.

## 6. Grundsätzliche Erklärung

7.1 Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie):
Berichte aus der Welt der Parapsychologie, wobei unter „Parapsychologie“ die der Wissenschaftlichkeit verpflichtete Schule verstanden wird und Distanz sowohl zum Skeptizismus wie auch zur „Esoterik“ und diversen Glaubensrichtungen eingehalten wird. Darüber hinaus ist dieser Newsletter auch politisch völlig neutral.
7.2 Erscheinungsweise:
Der Newsletter der ÖGPP erscheint in unregelmäßiger Folge. Der Versand erfolgt gem. DSGV ausschließlich an Personen, die sich über den Anmelde-Link auf der Website der ÖGPP zum Bezug angemeldet haben.
Abbestellung ist jederzeit per e-mail an newsletter@parapsychologie.ac.at möglich.
7.3 Datenschutz:
Der Schutz personenbezogener Daten ist uns ein Anliegen, vgl. dazu die Erklärung zu Datenschutz und -verarbeitung in der ÖGPP

7.4 Sprachliches:
Dieser Newsletter verwendet die traditionelle Orthographie sowie das grammatikalische Geschlecht (zumeist ist dies das „generische Maskulinum“).
7.5 Kommentare und Anregungen:
Bitte an newsletter@parapsychologie.ac.at
7.6 Newsletter-Archiv:
Die bisherigen Ausgaben des Newsletters sind auf unserer Internetpräsenz archiviert und können dort jederzeit nachgelesen werden. Allerdings wird das Archiv nur periodisch aktualisiert, es ist also nicht auszuschließen, daß eventuell gerade die letzte(n) Nummer(n) noch nicht verfügbar sind.
*Bis incl. N° 78 wurde dieses Archiv durchgehend als HTML-Datei geführt; ab N° 79 wurde auf individuelle Dateien im PDF-Format umgestellt.*

Prof. Peter Mulacz
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie